

Groß-Gerauer Echo vom 2. Januar 2023

Hochbetrieb im Verwalterhaus des Stockstädter Hofguts

Stockstädter Förderverein Hofgut Guntershausen ist zufrieden mit dem zurückliegenden Jahr

STOCKSTADT. (gra). Der Förderverein Hofgut Guntershausen blickt auf das Jahr 2022 zurück, in dem das Verwalterhaus mit der Kunstgalerie und dem Museum der Gemeinde Stockstadt nach der Corona-Pause wieder von März bis Ende Oktober an Wochenenden und Feiertagen öffnen konnte. Insgesamt waren es 77 Tage, an denen insgesamt rund 2000 Besucher gezählt wurden. Die Mitgliederzahl des Vereins hat mit 321 einen neuen Höchststand erreicht.

An 117 Tagen gab es außerdem Veranstaltungen im Verwalterhaus oder dem rustikalen ehemaligen Pferdestall. In beiden Bereichen wurden dieses Jahr die vorgeschriebenen Brandschutz- und Brandmeldeanlagen eingebaut und von der Bauaufsicht abgenommen.

Erstmals war in der Saison 2022 das Dachgeschoss des Verwalterhauses als Ausstellungsraum für das Gemeindemuseum uneingeschränkt geöffnet. An der dort eingerichteten Ausstellung zur Regionalgeschichte bestand viel Interesse, so die Mitteilung. Die 2018 begonnene Inventarisierung der Bestände in diesem Museum wurde weitergeführt: Insgesamt sind nun nahezu 1000 Exponate nach Sachgruppen klassifiziert, beschrieben und in einer Datenbank mit Foto erfasst.

Drei Kunstausstellungen waren 2022 im Verwalterhaus zu sehen, beteiligt waren die Künstler Mario Derra, Monika Seib und Waltraud Vosniak. Daneben gab es die Wanderausstellung „75 Jahre Sportkreis Groß-Gerau“ zu sehen und gleich zur Saisonöffnung die historische Fotoausstellung „Von Fischern, Fährmännern und Schilfrohrschnidern“.

Auf der Buchmesse im Ried stellte der Verein in der Altrheinhalle erstmals seine jüngste Broschüre „Der Kühkopf 1926“ vor. Für Schulklassen gab es im Hofgut eine Reihe von Sitzkissenlesungen.